



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Idibus Junii. Der XIII. Tag im Brachmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

IDIBUS JUNII.

Der XIII. Tag im Brachmonath.

Instru-
menta hu-
jus loci.Vita S.
Bernardi
Sermo
ejusdem
Sancti in
Cantica.
Nolanus
in appen-
dice ad
Martyro-
logium
S. b.

In Pariser Gegend / und dem Closter Cernalj - thal / die andere Erhe-
bung des Leibs des heiligen Theobaldi, dieses Orths Abbtis / geschehen
auff dem alten hölzernen Heiligthums Kasten / in ein zimmernern / von
dem Ehrwürdigen Vatter Joanne, Abbtin de Precibus, im Jahr des Heyls
Tausent sechs Hundert neun und dreyßig / nicht ohne unzählbare Mänge des
ankommenden Volcks. Welcher Erhebungs Jahr-tag / ist / wegen süglicher Ge-
legenheit der Frembden / auff dem Pfingstmontag verlegt worden.

In Burgund / der selige Gerardus, von Fontan gebürtig / und Mönch in
Cisterk / welcher von edlem Stamm / Tesselino dem Vatter / und der Mutter
Aleth gebohrn / und ein Bruder des heiligen Bernardi, als er noch ein Ritter war /
ist er von demselben Bruder / wegen des Heyls / und Verlassung der Welt / er-
mahnt worden: als er aber den Ermahner verachtete / ist ihm von demselben Hei-
ligen vorgesagt worden / daß er nicht / als in der Seiten verwundet / bekehrt wür-
de. Deshalben dan / eben an dem Orth / welches der heilige Vatter angerührt / ver-
wundet / und von den Feinden im Kercker auffenthalt / von dem Heyl denckent /
hat ein Gelübd gethan / in das Closter Cisterk zugehen. Nach geschehenen diesem /
ist er / durch ein Wunderwerck / von den Händen gelöst / und auff dem Kercker /
ohne keines auffstossen / als eines allein / welcher denselben zuhalten nicht vermögt /
heraus gangen / und allgemach erlediget / ist mit den Brüdern nach Cisterk gan-
gen / allwo er / nach angenommenen Ordens Kleyd / und durch die hochzeitliche
Gelübd verpflichtet / ist / nach gotts fürchtiger Bewehrung / mit dem heiligen Abbt
Bernardo, nach Claravall gesand worden / allwo er dem heiligen Vatter in vielem /
mit gehabter Sorg / vor das Zeitliche / durch Rath geholffen. Mit was grosen Zu-
genden aber / der Vorsichtigkeit / Demuth und Sanftmütigkeit er geglangt / mit
was grosen Fleiß er das Kellers Ampt vertreten / mit was vor Lieb er allen zu-
hülff kommen / mit was vor Strenigkeit er gelebt / hat Abbt Bernardus selbst in
einer langen / mit Fleiß gestellten / und in seiner Reich- begräbnuß gehaltenen Rede /
weitläuffig beschrieben / nach deme er denselben mit sich in Welschland / vor einen
Gefährten / geführt / und ihm auff ein Jahr / von Gott / durch vieles Gebett / Ver-
zug seines Sterbens erlangt hätte / fürchtend er würde in Welschland sterben.
Deshalben er dan nach Claravall wieder gefehret / ist von dem heiligen Bernardo,
nicht ohne Vergiefung vieler Zähren / zur Erden bestattet worden / und denselben
seiner Tugend zum Fürsprecher gehabt / under die Ordens Heilige / auff diesen
Tag angezeichnet.

In Pohlen / der selige Nicolaus, Abbt zu Andreovien, welcher an Vollkom-
menheit der Sitten und Heiligkeit scheinbahrlich / ist von etlichen vor ein ganz hei-
ligent

ligen Mann genennet worden. Die weil aber von seiner hochzeitlichen einschreibung in die Zahl der Ordens Heiligen/nichts gewisses vorhanden/ so ist er doch zum wenigsten under die Seelige mit Henriquez und andern/auff diesen tag/zuzehlen.

DECIMO OCTAVO CALENDAS JULII.

Der XIII. Tag im Brachmonath.

In Teutschland/ und dem Closter Lucka, der selige Pavonlus, Münch und Convers-Bruder/welcher daselbsten auff das heiligste lebend / und nach den Säkungen der alten Ordens Vättern sehr lange Zeit in der Closter zucht wandlendt/scheinbahre Exempel der Jugend gegeben: von wegen der Zeichen aber berühmt/ hat durch ein sehr gottseligen todt seines Lebens End gemacht: und verdienet/ under die Ordens Heilige/in dem Calender/vorzeiten zu Brüssel in Draband getruckt/erzehlet zu werden/ und wird von vielen Auctoribus, welche seine thaten auß des Luckenser Closters heimlicher Canzleyen genommen/ gemeldet.

Tabute
huius
monastij.

In Hispania, die selige Maria, erste Abbatissin und Stifterin des Closters von Arroyo, welche von Kindtheit auff/ der Gottesforcht sich beflissen/hat dieselbe durch die übrige Zeit ihres Lebens erhalten/ und ein Closterfrau worden/ hat mit so großer Frommigkeit des Lebens geblühet / daß sie dem vorgemelten/ und von ihr erbautem Closter vorgefetzt/viele Töchter ihr zugesellet/welchen sie ein Exempel dieser Jugend gegeben. Endlich durch des Leibs Strengigkeit / Fasten und wachens von Leib geschwächt/ ist durch ein seeligen todt zu dem Bräutigamb Christo gefahren / auff den vierzehenden Tag Brachmonaths / in dem Menologio angezeichnet.

DECIMO SEPTIMO CALENDAS JULII.

Der XV. Tag im Brachmonath.

In Belschland dem Cistercienser Ordens Closter des heiligen Martirs Viti, das Fest desselben Heiligen/hochzeitlich zubegehen.

In Bituria, einer Landschaft Aquitanix/ und dem Closter der seeligen Maria von Pratea, Claravaller Stammes/ der selige Abraham, Abbt dieses Orths/ welcher von Jugend an/ des Herren Joch auffgenommen / das München Kleydt angelegt/ und ein sehr reines Leben geführt/ und hat nach deme er ein heiligen Geruch vieler Tugenden von sich gelassen/verdienet/ daß er andern/durch die gemeine Wahl stimm/ zum Abbt verordnet worden. Welchen er so große Anreizungen der tugendwerck/ durch sein Exempel gegeben/ daß er im Leben und nach dem Tode/ als ein Heiliger gehalten worden/ und ist mit recht/ der Ordens Heiligen Calender angeschrieben worden.

Rusia in
suo com-
pendio 59
Ordinis:
Liber
illustrium
virorum
Ord. dista